

schon erste wertvolle Hinweise. So wäre etwa zu überlegen, ob Arndt Weigel rezipiert oder vielmehr Tauler (wie dann vor allem im dritten der »Bücher vom wahren Christentum«) und über diesen Umweg auch nolens volens auch Weigel. Dies würde für die Arndt-Interpretation neue wichtige Hinweise liefern.

Der Text selbst wird in ansprechender und übersichtlicher Weise mit einem text- und einem sachkritischen Apparat geliefert, wobei der sachkritische Teil vor allem die rezipierte mystische Tradition berücksichtigt. Dies ist für die Interpretation Weigels ausgesprochen hilfreich: Schon beim Lesen des Textes werden bestimmte »Vorlieben« Weigels ersichtlich. In gleicher Weise liefert das Personenregister wertvolle Hinweise. Bedauerlich ist, dass es zwar ein Bibelstellen-Register gibt, ein Sachregister dagegen nicht. Es wäre doch eine wichtige Ergänzung gewesen!

Athina Lexutt

Emanuel Hirsch: **Lutherstudien Bd. 1–3**,
Waltrop: Hartmut Spenner
1998–1999, 232. 273. 331 S. – ISBN 3-
927718-28-9 / 3-927718-29-7 / 3-
927718-49-1 (Gesammelte Werke
Bd. 1–3)

Die Neuherausgabe der Werke dieses Göttinger Theologen entspricht dem verbreiteten Interesse gegenwärtiger evangelischer Theologie, nach dem Schaffen der theologischen »Großväter« zu fragen, die bisher, u. a. durch die intensive Beschäftigung mit dem theologischen Erbe Karl Barths, ein Schattendasein führten. Im Fall des Holl-

Schülers Hirsch ist daran vor allem seine Nähe zur nationalsozialistischen Ideologie schuld, die es nach dem Zweiten Weltkrieg erschwerte, sich eingehend mit seinem äußerst vielseitigen und umfangreichen Werk zu beschäftigen. Es ist das Verdienst der nun begonnenen und auf 48 Bände angelegten Werkausgabe, diese theologische Spannweite zusammenhängend zugänglich zu machen. Erst durch die Auseinandersetzung mit der Theologie Hirschs und seiner historischen Forschung kann man auch ein Urteil über die politischen Gefährdungen in seinem Werk fällen.

Den Auftakt bilden drei Bände, die seine Lutherstudien nachdrucken. In Bd. 1 finden sich Untersuchungen zu Luthers Lehre vom Gewissen, sowohl hinsichtlich der in der Reformationszeit vorfindlichen Traditions-geschichte als auch hinsichtlich der Entwicklung des Begriffs in der Theologie Luthers, wobei die Begriffsklärung vor allem in seiner Auseinandersetzung mit der Papstkirche erfolgte. Hirsch erarbeitete damit einen Aspekt der Theologie Luthers, deren weitere Entfaltung er seinem 1944 im Krieg verstorbenen Schüler Erich Vogelsang übertragen hatte. Die Kapitel über das Gewissen blieben Fragment: Hirsch kämpfte über seiner Arbeit mit fortschreitender Erblindung. Band 2 enthält Arbeiten zur Person und zur Lehre Luthers, besonders zur Frühzeit, seiner geistesgeschichtlichen Wirkung und zur Bibelübersetzung. Band 3 beinhaltet kleinere Arbeiten zu Luthers Theologie und Leben. Daneben sind hier Rezensionen Hirschs und die Untersuchung von Luthers Bibelübersetzung versammelt. Dieser Band wurde durch die Herausgeber weitgehend chronologisch angeordnet. Er stellt eine Ergänzung der beiden noch von Hirsch mit einem Geleitwort

versehenen ersten Bände der Lutherstudien dar.

Das Unternehmen einer Werkausgabe dieses Theologen ist ein Wagnis, das sich aber für die Lutherforschung lohnt, ist hier Luther doch in einer Weise bearbeitet worden, die stark durch die Theologie und Philosophie des 19. Jahrhun-

derts geprägt war. Zu wünschen wären allerdings ausführlichere einleitende Texte durch die Herausgeber, um auch denjenigen Lesern den Zugang zu erleichtern, die nicht im Werk dieses Theologen bewandert sind.

Volker Manthey

EINGEGANGENE BÜCHER – BESPRECHUNG VORBEHALTEN

Philipp Melanchthon: Heubartikel Christlicher Lere. Melanchthons deutsche Fassung seiner *Loci theologici*, nach dem Autograph und dem Originaldruck von 1553 hrsg. von Ralf Jenett und Johannes Schilling, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2002, 508 S. – ISBN 3-374-01950-1

Zwischen Katheder, Thron und Kerker. Leben und Werk des Humanisten Caspar Peucer 1525–1602. Ausstellung 25. September bis 31. Dezember 2002, hrsg. vom Stadtmuseum Bautzen, Bautzen: Domowina 2002, 215 S. – ISBN 3-7420-1925-2

Martin Brecht: J.V. Andreae und Herzog August zu Braunschweig-Lüneburg. Ihr Briefwechsel und ihr Umfeld, Stuttgart-Bad Canstatt: frommann-holzboog 2002, X, 295 S. – ISBN 3-7728-2202-9 (Clavis Pansophiae Bd. 8)

Frömmigkeit und Spiritualität. Auswirkungen der Reformation im 16. und 17. Jahrhundert, hrsg. von Matthieu Arnold und Rolf Decot, Mainz: Philipp von Zabern 2002, VIII, 184 S. – ISBN 3-8053-2939-3 (Veröffentlichungen des Instituts für europäische Geschichte Mainz Bd. 54)

Lutherinszenierung und Reformationserinnerung, hrsg. von Stefan Laube und Karl-Heinz Fix im Auftrag der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt 2002, 473 S. – ISBN 3-374-01999-4 (Schriften der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt Bd. 2)